

Geschäftsführung
BV Cronenberg

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	04.07.2014

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3763/14) am 25.06.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Herr Burkhard Orf , Frau Vera Tesche-Wülbeck , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Frau Barbara Stenzel ,

von der Ratsgruppe AfD

Herr Bernhard Wagner ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller , Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Peter Vorsteher,

von der Presse

Herren Andreas Boller und Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Annette Berendes ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Bock eröffnet als Alterspräsident die konstituierende Sitzung und begrüßt die Teilnehmer/innen. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist.

Er stellt ferner das Einvernehmen der Bezirksvertretung fest, dem Antrag von Herrn Kissing zu folgen und im Wege der Dringlichkeit den TOP 6 „Einschränkung des Betriebes des Bürgerbüros Cronenberg“ zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen.

1 Bestellung des Schriftführers

Der Alterspräsident schlägt den bisherigen Schriftführer, Herrn Holger Müller, vor.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 25.06.2014:

Die Bezirksvertretung bestellt Herrn Holger Müller zum Schriftführer. Die Vertretung übernimmt eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Geschäftsführer-Pool der Bezirksvertretungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2 Wahl des Bezirksbürgermeisters/der Bezirksbürgermeisterin und seiner/ihrer Stellvertreter/innen

2.1 Festlegung der Zahl der Stellvertreter/innen

Der Alterspräsident verweist auf die beiden vorliegenden Anträge.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 25.06.2014

Der gemeinsame Antrag von CDU und FDP, die Zahl der stellvertretenden Bezirksbürgermeister/innen für die Wahlperiode 2014 – 2020 auf zwei Stellvertreter/innen festzulegen, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 9 Gegenstimmen).

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 25.06.2014:

Gem. Antrag der SPD-Fraktion wird die Zahl der stellvertretenden Bezirksbürgermeister/innen für die Wahlperiode 2014 – 2020 auf eine/n Stellvertreter/in festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit.

2.2 Wahl

Der Alterspräsident teilt mit, dass zwei Wahlvorschläge – Liste 1 und Liste 2 – vorliegen und gibt einige Hinweise zum Wahlverfahren.

Er bittet sodann die beiden jüngsten Mitglieder der Bezirksvertretung, Frau Miriam Scherff und Frau Vera Tesche-Wülbeck, als Wahlhelferinnen zu fungieren. Sie verteilen die Stimmzettel an die Mitglieder der Bezirksvertretung, die diese nach Kennzeichnung in die bereitstehende Wahlurne einwerfen.

Nach Abgabe aller Stimmzettel wird die Wahlurne geöffnet und die Stimmen von den Wahlhelfern ausgezählt.

Der Alterspräsident gibt bekannt, dass 15 gültige Stimmen abgegeben worden sind, und zwar 9 Stimmen für den Wahlvorschlag Liste 1 und 6 Stimmen für den Wahlvorschlag Liste 2.

Er stellt daraufhin fest, dass Frau Abé zur Bezirksbürgermeisterin und Herr von Wenczowsky zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister für den Stadtbezirk Cronenberg für die Dauer der Wahlzeit der Bezirksvertretung gewählt sind.

Der Alterspräsident spricht der Bezirksbürgermeisterin und ihrem Stellvertreter seine Glückwünsche aus und fragt beide, ob sie die Wahl annehmen. Die Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

3 Einführung und Verpflichtung des Bezirksbürgermeisters/der Bezirksbürgermeisterin durch den Altersvorsitzenden

Der Alterspräsident führt Frau Abé in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Frau Abé erklärt: „Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

Der Alterspräsident händigt Frau Abé ihre Urkunde und ihren Ausweis aus.

Frau Abé bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie dankt ferner Herrn von Wenczowsky für seine geleistete Arbeit für Cronenberg in der vergangenen Wahlperiode. Sie selbst werde sich ebenfalls mit aller Kraft für den Stadtbezirk einsetzen und hoffe auf weitere konstruktive Zusammenarbeit.

4 Einführung und Verpflichtung des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters/der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin und der übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung durch den Bezirksbürgermeister/die Bezirksbürgermeisterin

Frau Abé verpflichtet ihren Stellvertreter, Herrn von Wenczowsky, sowie die übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben auf die soeben verlesene Verpflichtungsformel. Mit dieser Verpflichtung, die von den Mitgliedern mit Handschlag sowie der Erklärung „Ich verpflichte mich / Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe“ bestätigt wird, überreicht sie ihnen ihre Urkunden und

Ausweise. (Die beiden nachgerückten Mitglieder erhalten diese Dokumente in der nächsten Sitzung.)

5 Ausbau der offenen Ganztagschule um 500 Plätze
Vorlage: VO/0293/14

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 25.06.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Schulträger wird beauftragt, die Anzahl der Plätze in offenen Ganztagschulen für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 um insgesamt 500 Plätze auszubauen.

1. Zum Schuljahr 2014/2015 werden 10 OGS Gruppen mit je 25 Kindern an folgenden OGS Schulen errichtet:

Am Timpen 47, Fritz-Harkort-Schule	1 Gruppe OGS
Haselrain	1 Gruppe OGS
Küllenhahner Straße, Grundschule Küllenhahn	1 Gruppe OGS
Marienstraße	1 Gruppe OGS
Nützenberger Straße 242, Am Nützenberg	1 Gruppe OGS
Nützenberger Straße 288, Sophienschule	1 Gruppe OGS
Schlüssel 2, Corneliusschule	1 Gruppe OGS
Sillerstraße 15	1 Gruppe OGS
Thorner Straße 15	1 Gruppe OGS
Yorckstr. 28	1 Gruppe OGS

2. Zum Schuljahr 2015/2016 werden weitere 5 OGS Gruppen an OGS Schulen errichtet. Außerdem werden zwei Grundschulen mit insgesamt 5 OGS Gruppen erstmalig zur OGS ausgebaut.

Es handelt sich um die Grundschulen:

Birkenhöhe 60	1 Gruppe OGS
Cronenfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	1 Gruppe OGS
Kratzkopfstr. 23	1 Gruppe OGS
Meyerstr. 32	1 Gruppe OGS
Reichsgrafenstr. 36	1 Gruppe OGS

Erstmaliger OGS Ausbau der Grundschulen:

Peterstr. 28	3 Gruppen OGS
Reichsgrafenstr. 26, Angelo-Roncalli-Schule	2 Gruppen OGS

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Einschränkung des Betriebes des Bürgerbüros Cronenberg

Herr Kissing schlägt vor, die Bezirksvertretung möge sich dem gemeinsamen Antrag in der Bezirksvertretung Ronsdorf (Drucks. VO/0358/14) betr. die Einschränkung des Betriebs in den Bürgerbüros anschließen und verliest dazu den ersten Absatz des Beschlusstextes.

Herr Siegfried macht deutlich, es handele sich um eine vorübergehende

Maßnahme wegen der derzeitigen Situation im zentralen Einwohnermeldeamt; es sei nicht beabsichtigt, die Bürgerbüros generell zu schließen. Der Oberbürgermeister werde am kommenden Montag in der Ratssitzung dazu Stellung nehmen.

Herr von Wenczowsky erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vor rd. 2 ½ Jahren, bei dem diese sich deutlich gegen die Reduzierung ausgesprochen habe. Diese damalige Resolution sollte noch einmal bekräftigt werden. Es sei zu fragen, warum nicht wieder Personalausweise und Reisepässe im Bürgerbüro bearbeitet werden können, so wie dies vorher der Fall gewesen sei. Die technische Infrastruktur sei weiterhin vorhanden. Es müsse überlegt werden, ob die Dezentralisierung nicht der bessere Weg sei als die Zentralisierung. Jedenfalls bitte er, das Bürgerbüro wieder so auszustatten, dass von einer bürgernahen Verwaltung gesprochen werden könne.

Herr Siegfried bittet, den einschlägigen Ratsbeschluss zu beachten, bei dem die Bürgerbüros Teil eines größeren Maßnahmenkataloges seien. Dieser Beschluss gebe die Richtung bis zum Jahre 2022 vor. Der Stärkungspakt müsse eingehalten werden. Im Übrigen habe sich die Situation in der Zentrale aufgrund der getroffenen Maßnahmen schon ein wenig entspannt.

Herr O. Wagner betont, dieser Ratsbeschluss erfasse jedoch nicht die aktuelle Situation im Einwohnermeldeamt. Man müsse aufpassen, dass die Bürgerbüros nicht zu einer Art „Verfüngsmasse“ werden, um bei Bedarf Personalengpässe an anderen Stellen der Verwaltung zu stopfen.

Herr Stv. Ramette merkt zu der Situation am Steinweg 20 an, von einer echten Entspannung der Situation könne noch nicht die Rede sein, wenn man um 06.15 h schon 25 Wartende vor sich habe, um eine Wartemarke zu bekommen, obwohl die Dienststelle erst ab 07.30 h geöffnet sei, und es noch 3 Std. dauere, bis man sich angemeldet habe.

Frau Stenzel hat in ihren Kontakten mit Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls erfahren, dass es insbesondere bei älteren Leuten ein wichtiges Anliegen ist, im Bürgerbüro wieder Pässe und Personalausweise beantragen zu können. Sie bitte daher, das Konzept noch einmal zu überdenken.

Herr O. Wagner gibt zu überlegen, ggf. zur nächsten Sitzung einen interfraktionellen Antrag zum Thema zu formulieren.

Herr Kissing könnte sich dem grundsätzlich anschließen, hält es jedoch für wichtig, dass die Willensäußerung der Bezirksvertretung die Ratssitzung am kommenden Montag erreicht, die das Thema der aktuellen Situation auf der Tagesordnung habe.

Herr von Wenczowsky schlägt vor, den Antrag von Herrn Kissing um den Satz zu erweitern, die Bezirksvertretung erwarte die Wiederherstellung des Bürgerbüros Cronenberg in der Form, dass dort auch Pass- und Personalausweisangelegenheiten abgewickelt werden können.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 25.06.2014:

Die Bezirksvertretung Cronenberg fordert Herrn Oberbürgermeister Peter Jung auf, den Rat der Stadt Wuppertal umgehend von der Einschränkung des Betriebs der Bürgerbüros Cronenberg, Langerfeld-Beyenburg, Ronsdorf und Vohwinkel zu unterrichten und die ab 16.06.2014 angeordnete Maßnahme vorläufig auszusetzen oder mit sofortiger Wirkung wieder rückgängig zu machen.

Die Bezirksvertretung Cronenberg erwartet die Wiederherstellung des Bürgerbüros Cronenberg in der Form, dass dort auch Pass- und Personalausweisangelegenheiten abgewickelt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Ursula Abé
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer